

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

293 (10.12.1881)

Beilage zu Nr. 293 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 10. Dezember 1881.

China und Japan.

Der von Hongkong via Yokohama am 11. November in San Francisco eingetroffene Dampfer „City of Peking“ hat folgende Nachrichten aus China und Japan überbracht: Die Frage bezüglich der Berechtigung von Ausländern, in Peking Handel zu treiben, ist kürzlich dadurch zur Sprache gekommen, daß ein dänischer Unterthan daselbst Handel treibt, obgleich Dänemark seit mehreren Monaten keinen Gesandten in Peking hat. Die Ausländer in Shanghai und Tientsin verlangen in Folge dessen, daß ein solches Vorgehen entweder inhibirt, oder aber Peking eben so wie andere Vertragshäfen dem europäischen und amerikanischen Handel eröffnet werde.

In Japan ist unmittelbar nach der Rückkehr des Mitado von seiner Reise durch die nördlichen Provinzen eine Proklamation erlassen worden, durch welche die Einführung einer Konstitution mit einer Repräsentantenvertretung für das Jahr 1890 angeordnet wird. Ueber das so lange hinausgeschobene dieser Maßregel gibt sich eine gewisse Unzufriedenheit kund; mehrere einheimische Blätter, welche diese Verzögerung kritisirten, wurden suspendirt. — Der japanische Seidenhandel mit dem Auslande liegt in Folge der Differenzen zwischen japanischen und fremden Kaufleuten noch immer vollständig darnieder. Der amerikanische Gesandte Bingham ist von amerikanischen und europäischen Kaufleuten ersucht worden, gegen die Verletzung des Vertragsrechts, der sich die japanischen Kaufleute durch ihre gegenwärtige Vereinigung und durch die Handelsperre schuldig machen, zu protestiren, doch hat der Gesandte jede Intervention abgelehnt. Die Japaner verschicken jetzt ihre Seide direkt nach Europa, doch glaubt man, daß die von ihnen gebildete Kombination wegen Mangel an Geldmitteln keinen Bestand haben und jedenfalls binnen kurzem ein Kompromiß zwischen den Interessirten zu erwarten sein dürfte.

Centralamerika.

Der Staatsrath von Panama hat Dr. Rafael Nunez auf Grund der Wahlen formell als Präsident des Staates Panama für den Zeitraum vom 1. Januar 1882 bis zum 30. September 1884 erklärt. Der Amtstermin des Dr. Nunez als Präsident der Vereinigten Staaten von Columbia erlischt erst mit dem 31. März 1882 und wird möglicher Weise der erste Vizepräsident Dr. Cervera in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1882 die Regierungsgeschäfte des Staates Panama besorgen.

Südamerika.

Chile. In Aspinwall eingetroffene Nachrichten gehen dahin, daß die Chilenen durch die von der Vereinigten Staaten-Regierung eingenommene Stellung zur chilenisch-peruanischen Frage sehr beunruhigt sind und daß seitens der Argentinischen Republik das dem Admiral Lynch von dem amerikanischen Gesandten Hurlbut in Peru unterbreitete Memorandum in dieser Angelegenheit die vollständige Billigung findet. — Eine Depesche aus Valparaiso vom 14. Novbr. meldet, daß das dortige Zollhaus ein Raub der Flammen geworden ist. Der hierdurch veranlaßte Verlust wird auf 200,000 P. St. veranschlagt. Von Buenos-Ayres wird unterm 24. Oktbr. berichtet, daß die seit fast 50 Jahren bestehenden Grenzstreitigkeiten zwischen Chile und der Argentinischen Republik durch einen Vertrag definitiv zur beiderseitigen Zufriedenheit beigelegt worden sind. Chile und La Plata haben sich nach dem Vertrage in das benachbarte Patagonien getheilt. Peru. Dem peruanischen Gesandten in Washington ist die telegraphische Nachricht zugegangen, daß der provisori-

rische Präsident Garcia Calderon und sein Minister des Auswärtigen, Galvez, am 9. Novbr. von den Chilenen verhaftet und nach Santiago gebracht worden seien. Als Grund dieser Verhaftung wird angegeben, daß Calderon wiederholt versucht habe, seine Rechte in einer Weise geltend zu machen, welche mit den Rechten der chilenischen Okkupationsarmee kollidirte. Man nimmt es als wahrscheinlich an, daß der Vereinigte Staaten-Gesandte in Peru, General Hurlbut, jetzt den Vizepräsidenten Montero als rechtmäßigen Nachfolger Calderons anerkennt wird. Das Verfahren der Chilenen ist jedenfalls eine höchst ostensible Demonstration gegen das Vorgehen der Per. Staaten in der peruanisch-chilenischen Angelegenheit. Der bolivianische General Campero ist mit seiner Armee am 17. Oktober von La Paz in Bolivia nach dem Departement Tarapaca aufgebrochen, um daselbst auf eigene Faust einen Feldzug gegen die Chilenen zu eröffnen. Betreffs der Absichten der chilenischen Abgesandten, die sich in Lima mit der Aufgabe beschäftigen, Frieden mit einem Lande zu schließen, das keine feste Regierung hat, verlautet, daß das Land 5 Jahre lang okkupirt bleiben und nach Verlauf dieser Frist Wahlen für einen Präsidenten und für Mitglieder des Kongresses abgehalten werden sollen. Der Präsident von Venezuela, Guzman Blanco, soll 10,000 Mann zu den Waffen gerufen haben. Man will dies mit dem Neulich auf ihn unternommenen Attentat in Zusammenhang bringen.

Badische Chronik.

Vom Bodensee, 8. Dez. Eine wichtige Frage spielt z. B. in Konstanz die Frage der Organisation der höheren Mädchenschule. In der nächsten Bürgerausschuß-Sitzung soll zur Entscheidung kommen, ob die höhere Mädchenschule zur erweiterten Volksschule rückgebildet oder zur weiblichen Mittelschule erhöht werden soll. Der Stadtrath beantragt letzteres und entwickelte seine Entscheidungsgründe in einem ebenso klaren als sachlichen Gutachten. Dagegen soll, wie man vernimmt, der Vorstand der Stadtverordneten diesem Antrage nicht zustimmen. In einer unter dem Vorsteher des Herrn Landgerichts-Präsidenten v. Stöcker am 5. d. M. abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung wurde von Herrn Staatsanwalt Schloß eine Eingabe an die Stadtverordneten vorgelegt, worin dieselben ersucht werden, dem Antrage des Stadtrathes zuzustimmen. Die Eingabe fand die ungetheilte Zustimmung der Anwesenden und wurde von denselben sofort unterzeichnet. — Dem Vernehmen nach hat der Stadtrath seinen Antrag in Folge der einstimmigen Ablehnung desselben durch den Stadtverordneten-Vorstand zurückgezogen und wird einen neuen Antrag in Form eines Druckberichts an den Bürgerausschuß gelangen lassen. Die Bürgerausschuß-Versammlung ist deshalb verschoben worden.

Farrer Siebert in Gemmenhofen hat sich nächsten Montag vor dem Schöffengericht Radolfzell wegen Vergehens gegen den Kanalarparagrafen anlässlich der Wahlen zu verantworten.

Vermischte Nachrichten.

— (Wie über Lebensversicherungs-Gesellschaften) Statistisch gemacht wird, zeigt folgende durch mehrere Blätter gehende Notiz: „Der reine Zuwachs an Lebensversicherungs-Verträgen im Jahre 1880 betrug bei den vier größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften: a. bei der „Germania“ in Stettin 15.2 Mill.; b. bei der „Volksaer“ 14.2 Mill.; c. bei der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Erparnissbank 12.6 Mill.; d. Leipzig 11 Mill.“ Die erlangten dieser Gesellschaften hat nun nicht 15, sondern nur 9 Millionen reinen Zuwachs und die vierte ist die Karlsruher Allgemeine Versicherungsanstalt mit ihrem (für die Zeit des Bestehens ihrer Lebensversicherungs-Branche außerordentlich großen) Zuwachs von 11 Millionen. Die obige Notiz dient also nur dem Zwecke, die große, gedeihliche Entwicklung unserer vaterländischen Lebens-

versicherungs-Gesellschaft, der Karlsruher Allgemeinen Versicherungsanstalt, zu verschweigen.

— (Zum Besten der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) sind bereits neuntausend Exemplare von dem Autographenalbum des Deutschen Reichs „Aus Sturm und Noth“ verkauft worden, welches die Verlagsabteilung des „Deutschen Familienblatts“ (S. S. Schorer) in Berlin im letzten Sommer herausgegeben hat. Der Reinertrag dieses Verkaufs ergibt eine ziemlich ansehnliche Summe für die menschenfreundlichen Zwecke unserer Rettungsgesellschaft, und ihre Mannschaften, die braven Seeleute, welche nicht achtend Weib und Kind, in den letzten Herbststürmen so häufig ihr Leben wieder für die vom Wasser Bedrängten auf's Spiel setzten, werden mit Freude hören, daß die Nation mit ihrer Sympathie hinter ihnen steht, und daß auf alle Fälle für die Familien derer gesorgt wird, welche einst nicht wiederzusehen sollten. Es bleibt aber noch genug zu thun übrig; zur Vermehrung der Stationen und der Boote ist immer noch viel Geld nöthig. Darum, wer sich eine doppelte Weihnachtsfreude bereiten will, der kaufe dieses interessante Album, welches alle ähnlichen Werke des Auslandes durch seine Vollständigkeit bei weitem übertrifft. Ein reich gebundenes Exemplar kostet 7 Mark und ist in allen Buchhandlungen zu haben. Eine Kaiser-Ausgabe auf ganz starkem Papier, in größerem Format und mit zweifarbigen Druck bereitet die Verlagsabteilung zu Weihnachten vor. Diese Ausgabe wird nur in 450 Exemplaren gedruckt, wovon jedes einzelne seine Nummer erhält. Der Preis der Kaiser-Ausgabe in besonders prächtigem Einband beträgt 25 Mark.

Literatur-Anzeigen.

Im Verlage von Joh. Andr. Barth in Leipzig sind drei hübsche Dichtergaben, vorzüglich ausgestattet, erschienen: „Blüthen aus dem Treibhause der Lyrik“, „König Winter“ und „Memoiren eines Theeessels“. Das erste „Blüthen aus dem Treibhause der Lyrik“, eine Muster-Ausgabe, dritte, von Max Klingner illustrierte „Liedeslager“, bietet wächtig gedichtete Verspottungen sentimentaler Liebeslieder; die einzelnen Dichter, die der Satyrer persiflirt, kann man leicht errathen, auch ohne die Ueberschriften zu konsultiren, die oft starke Hinweise enthalten, z. B. bei „Verfälscht“ oder „Lied des oberboarischen Buan“. Die Illustrationen sind treffliche, charakteristische Initialbildchen. Das zweite: „König Winter“, von Adolph Rastch, ist ein reizendes Wintermärchen, aber nicht für kleine, sondern für große Kinder; Freunde der Poesie werden sich an ihm ergötzen.

Die „Memoiren eines Theeessels“, vom Verfasser der „Sommerproffen“, sind ein hübsches, unterhaltend geschriebenes Buch, wie man es von einem Theeessel nicht anders erwarten kann. Der Hauptinhalt ist die kurze Lebens- und Lebensgeschichte eines jungen Ehepaares von dem Tage der Trauung an, an welchem der Erzähler in die Familie aufgenommen wird. Die Gestalten sind theilweise glänzend gezeichnet und durchgeföhrt. Ob der „grelle diffonirende Schlussakt“, mit dem das Buch endet, wir meinen den Tod der Sängerin Frau Cavalli, früher Frau Lieutenant Learhaus, vom künstlerischen Standpunkt aus genügend gerechtfertigt ist, wollen wir nicht unterfragen, da das Buch eben den Titel „Memoiren“ führt. — Daß dieser Theeessel sich gelegentlich in einsamen Stunden auch mit „brennenden Tagesfragen“ beschäftigt, ist durch seine Stellung in der Gesellschaft sehr natürlich; um so mehr, wenn wir folgendes hören, S. 21: „Der Leser meiner Memoiren hat vielleicht Anstoß genommen, daß ich als Theeessel nicht bloß mit menschlichen Angelegenheiten, mit Hindfleisch, Sardellen, Kleingeld, Offizierburschen, Heraldit, Schnurbärten, Cigarren u. dgl. so bekannt bin, sondern auch dann und wann eine geistreiche Bemerkung mache, oder salonphilosophische Betrachtungen anstelle; ja ich selbst künste oft über meinen Gevrit. — Vieles drängt mir die Vermuthung auf, daß meine Seele früher in der leiblichen Gestalt eines nicht unberühmten, oft wie vor heißen Wasser innerlich siedenden und aufbrausenden Diplomaten Nahrung gehabt.“

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Buchhandlung, Karlsruhe.

Uhren. Taschenuhren, Pendules, Regulateure. Grosse Auswahl. — Billigste Preise. — 2 Jahre Garantie. W. Krausbeck, Kaiserstr. 118, Karlsruhe.

Vom Weihnachts-Büchertische.

Das Leben der allberehnten Königin Luise von Preußen schildert Dr. Richard Wulfov (Verlag von Moriz Diersterweg) als „Ein Lebensbild für die deutschen Frauen“; sie ist der ante Geist ihres Hauses, das geliebte und verehrte Vorbild des preussischen und des deutschen Volkes geworden. Jeder, der des Trostes bedarf, mag sich mit den Worten trösten, die die Königin in der Zeit der Demüthigung unseres Vaterlandes schrieb: „Wemgleich die Nachwelt nicht meinen Namen unter den Namen der berühmten Frauen nennen wird, so wird sie doch, wenn sie die Leiden dieser Zeit erfährt, wissen, was ich durch sie gelitten habe, und sie wird sagen: sie duldete viel und hartte aus im Dulden.“

Dem im Dehmitz'schen Verlage in Berlin in zweiter Auflage erschienenen Buche von Karl Weiß: „Unsere Töchter und ihre Zukunft“ ist auf dem Gebiete der Erziehungsliteratur eine Schrift des bewährten Schulmannes D. Bohm im gleichen Verlage gefolgt. Dieselbe führt den Titel: „Unsere Kinder in Haus und Schule“ und behandelt auf Grund der reichen Erfahrung, die dem Verfasser als Schulmann, als Vater zu Gebote steht, in einzelnen Abhandlungen die wichtigsten Fragen der Kindererziehung, wie „Der Gehorsam des Kindes“, „Freude und Vertrauen als Erziehungsfaktoren“, „Die Geduld des Erziehers“, „Die Erziehung im vor- und nachschulischen Alter“, „Lohn und Strafe in der Erziehung“ u. A.

Denjenigen, die in zärtlicher Sorgfalt ihren Kleinen bei den ersten Lesestudien hilfreich zur Seite stehen wollen, empfehlen wir die Kinderergänzungs-Fibel von Viktor Th. Raebel, illustriert von Oscar Pleisch, Berlin, v. Dehmitz's Verlag (H. Appelius). Der Verfasser sagt mit Recht, der Uebergang vom leichten Spiel zur ernsten Arbeit kann den Kindern nicht leicht genug gemacht werden. Dem entsprechend ist das Büchlein so abgefaßt, daß das Kind an Bildern und daraus entwickelten Bildzeichen leicht und spielerisch die Buchstaben kennen und im Gedächtniß

behalten lernt. Die beigelegten kindlichen Dichtungen wirken vorzüglich durch ihre einfache Sprache und ihre gemüthvolle Stimmung und stellen den Verfasser in gleiche Höhe mit Hey, Gull, Rudolf Löwenstein u. A. Sinnige Illustrationen von Oscar Pleisch begleiten den Text.

Von Amanda Blandenstein, der Verfasserin der „Wunderwelt im Kinderleben“, deren zweite Auflage soeben E. F. Spittler, Basel, verlegt hat, sind ebenfalls „Eichthilde im Kinderleben“, vier Erzählungen erschienen, einfach und gut für kindliche Seelen; der Absicht des Büchleins, den Sinn für Religion, für Wahrheit, für Freundschaft zu wecken, ist in zarter, nicht aufdringlicher Weise Genüge gethan.

Als ein passendes Geschenk für die reifere Jugend zeigen sich die nach einem ähnlichen Prinzip wie Seemann's „Kunsthistorische Bilderbogen“ zusammengestellten Ferdinand Hirt's „Geographische Bilderbogen“ (H. Hirt, Breslau 1881). Dieselben, herausgegeben von Dr. Doppel und A. Ludwig unter Mitwirkung von Prof. Hirt, Leopold, Beckmann und Waerber, umfassen auf 24 Tafeln eine Fülle von Abbildungen und cartographischen Darstellungen (324 an Zahl), welche zum großen Theile neu hergestellt worden sind. Wir finden da eine ganze Reihe von Tafeln zur Veranschaulichung geologischer und Oberflächenverhältnisse, ferner der Hydrographie, Meteorologie, Pflanzengeographie und zwei Tafeln mit 64 Völkertypen in vorzüglicher Herstellung. Den Schluß machen drei Bogen mit Abbildungen von Reiten und Jagden. Da die Tafeln auch einzeln zu haben sind, so erleichtert dies wesentlich die Verbreitung derselben.

Unter dem Titel „Die deutschen Landesknechte“ von Dr. Friedr. Blau erscheint bei C. A. Starke in Göttingen ein Kultur- und Entwicklungsbild der Reformationszeit, in welchem die Entstehung und Entwicklung des deutschen Landknechtswesens, die originelle Kunstverfassung, das Gerichtswesen, die Kriegsknechten, das Lagerleben, die Trachten der Landknechte, sowie ihre Vorkämpfer in Bild, Sang und Schwanke anschaulich dargestellt

sind. Die sehr elegant ausgestattete Schrift bringt gegen 60 Illustrationen in Holzschnitt und Photolithographie nach Bildern zeitgenössischer Künstler, wie A. Düker, Hans Holbein, Jost Amman u. A., Dichtungen von G. v. Frundsberg, Hans Sachs, Burkard Waldis u.

Franz Mallebrein, der die Sagen und Geschichten des Nureghales in Reim gebracht hat, bringt uns nun „Mären und Märlein von Baden-Baden“ in gefälliger Ausstattung (Verlag von W. Hanemann, Rastatt). Die ersten 14 Dichtungen sind den in den Fresken der Trinkhalle in Baden verherrlichten Sagen gewidmet; von den übrigen erwähnen wir „Badens Quellenwunder“, „Markgraf Christoph von Baden“, „Im Pfarrhaus von Dittersweier“, „Brigittenstift“, „Die Gründung Allerheiligens“.

Unter dem Titel „Funken“, E. Greiner'sche Verlagsabteilung, Stuttgart, hat Heinz von der Donau seiner Liebe, seinem Haß und Spott in funkenprühlenden Versen Ausdruck gegeben; eine elegante Hülle kleidet die von gleichem Verlage herausgegebenen „Gedichte“ von Mathilde Walker, sinnige Betrachtungen über Natur und Leben, Frühlings- und Liebeslieder, Herbstblätter.

Wer kennt nicht „Die schöne Müllerin“, jenen Coloss reizender Gedichte von W. Müller, welche durch Schubert's herrliche Musik unsterblich geworden sind? Wo man singt, v. h. mit Verständnis und Empfindung, da finden sich auch die „Müllerlieder“. Dem herrlichen Liedercyclus ein würdiges und schönes Gewand zu verleihen ist eine Aufgabe, welche die deutsche Verlagsabteilung (Eduard Hallberger) in Stuttgart soeben erfüllt hat. Schubert's köstliche Kompositionen, die den Liedern des Dichters Müller ewiges Leben erhalten, sind Gemeingut des deutschen Volkes; jedes musikalische Haus erquid sich an ihnen gerade so, wie sie in den Konzerten noch immer ständige und dankbare Nummern für Sänger von Beruf bilden. Darum begrüßen wir diese neue Prachttausgabe mit Freude als eine Huldigung für den Dichter und den Komponisten. Das schöne Werk kann die Hölle jedes musikalischen Hauses bilden.

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Vom 14. Dezember an gelangt der am 1. Juli 1874 verfallene Coupon Nr. 8 der 1870er Prioritäten mit 7 fl. 65 kr. österr. Währung zur Einlösung.

Paris, 8. Dez. Der Wochenanweis der Bank von Frankreich zeigt gegen den Status vom 1. Dezember eine Zunahme des Barbestandes in Gold um 8,240,000 Frs., eine Abnahme des Barbestandes in Silber um 2,797,000 Frs. Der Notenumlauf hat sich um 68,093,000 Frs. vermindert.

Bremen, 8. Dez. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.20, per Januar 7.30, per Februar 7.40, per März

7.50, per August-Dezbr. 8.25. Rabig. Amerikanisches Schweine-schmalz Wilcox (nicht verzollt) 58.

Paris, 8. Dez. Rüböl per Dez. 83.50, per Jan. —, per Jan.-Apr. —, per Mai-Aug. 75.50. — Spiritus per Dez. 61.75, per Mai-Aug. 63.50. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Dez. 64.50, per Jan.-Apr. 66.25. Mehl, 9 Marken, per Dez. 66. — Weizen per Dez. 31.50, per Jan. 31.50, per März-Juni 68.75. — Roggen per Dez. 31.50, per März-Juni 31.50. — Weizen per Dez. 22.10, per Jan. 22.25, per Jan.-Apr. 22.25, per März-Juni 22. —

Antwerpen, 8. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Stimmung: Still. Raffinirt. Type weiß, disp. 18 1/2, 18 1/2 B. New-York, 7. Dez. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7, Mehl 5.25, Roher Winter-

weizen 1.43, Mais (old mixed) 71, Savanna-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 4 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 30,000 B., Zufuhr nach Großbritannien 7000 B., dto. nach dem Continent 18,000 B.

Salin's Borsen-Jahrbuch für 1881/82 (Preis gebunden 10 Mark), Fortsetzung der allgemein verbreiteten „Salin'schen Borsenpapiere“, ist, wie uns die Verlagshandlung mittheilt, soeben in zweiter überarbeiteter Auflage erschienen; von der ersten wurde die letzte Lieferung im September d. J. ausgegeben. Wir haben das Werk f. B. bei Erscheinen der einzelnen Lieferungen besprochen; das Buch ist bereits für Banquier und Kapitalisten ein unentbehrliches Handbuch geworden.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kestler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 8. Dezember 1881.

Table of financial data including exchange rates, interest rates, and market prices for various commodities and currencies. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Königsbach bei Neustadt a. Saardt, Station der Neustadt-Monsheimer Eisenbahn.

Versteigerung eines Landstückes mit Fabrikanlage.

Donnerstag den 15. Dezember nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, zu befragtem Königsbach in dem zu veräußernden Hause selbst, lassen Franz Engelhard Wolf, Gutsbesitzer, alda wohnhaft, und dessen Kinder unter Anderem abtheilungshalber zu Eigenthum versteigern: Ein zu Königsbach am Marktplatz auf einer Fläche von 24 Aren 30 □ M. (71 1/10 Dezimalen) gelegenes, in neuem Style massiv erbautes zweistöckiges Wohngebäude, enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 1 Salon, Küche, Speisekammer etc., 3 gewölbte Keller, Kelterhaus, große Scheuer, gewölbte Stallung, Waschk- u. Badhaus, Geflügelställe, Remise und großen Hof; ferner Fabrikgebäude mit neuer solider Einrichtung zur Stärke- u. Kollergeschäftsfabrikation mit ausreichendem laufendem Brunnen, — einer noch wenig gebrauchten pferdigen Dampfmaschine und entsprechendem Dampfessel sammt den zum Betriebe vorhandenen Einrichtungen und Geräthschaften; — sodann: Bier-, Pflanz- u. Baumgarten und Weidwiese. Das Ganze einen Complex bildend, eignet sich seiner gefunden und freundlichen Lage wegen, nur 10 Minuten von der Bahnstation entfernt, sowohl zu einem angenehmen feinen Landhause, wie auch seiner ausgedehnten Räumlichkeiten wegen zum Betriebe der eingerichteten Fabrikationszweige, oder zu jedem anderen größeren Geschäft, besonders auch — inmitten der vorzüglichsten Weinorte des Saardtgebirges, zum Betriebe eines größeren Weingeschäftes. 3.245.2.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden alle diejenigen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten Einträge von Vormütern oder Unterpfandbesitzern in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern über 30 Jahre sich eingetragen finden, aufgefordert, solche, wenn sie noch Gültigkeit haben, innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes und dem Gesetze vom 28. Januar 1874, Gef.-u. V.-Blatt Seite 43, gestrichen werden.

Ein Verzeichniß derjenigen Gläubiger, zu deren Gunsten solche Einträge gemacht sind, liegt auf dem Rathszimmer im hiesigen Schulhause zur Einsicht der Betheiligten auf. Langenschildach, den 7. Dezember 1881. Der Vereinigungs-Kommissär: Müller, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Aufstellung.

R. 165.1. Nr. 6289. Wertheim. Schuhmacher Anton Wolbert von Wittenberg klagt gegen den ledigen Schuhmacher Cornelius Breitenbach von Borsdorf, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 200 Mark nebst 5% Zinsen vom 1. August d. J., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Amtsgericht Wertheim auf. Mittwoch den 25. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr. Zum Zweck der öffentlichen Aufstellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Wertheim, den 2. Dezember 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Keller. Aufgebot. 3.481.1. Civ. Nr. 25.500. Karlsruhe. Der Portier Anton Michel in Nürnberg, vertreten durch Rechtsanwalt Kuhn dahier, hat unter Glaubhaftmachung des Verlustes der bad. 36-fl.-Loose Serie 95 Nr. 4705 und Serie 1511 Nr. 75518 bezüglich dieser Wertpapiere das Aufgebot beantragt. Der Inhaber dieser Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Bermögensabsonderungen.

R. 140. Nr. 14.790. Konstanz. Die Ehefrau des Johann Georg Falter, Agatha, geb. Frei von Dürckheim, vertreten durch Rechtsanwalt Jacob in Balingen, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgerichte Konstanz — Civilkammer II — Termin auf Donnerstag den 19. Januar 1882, Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird. Konstanz, den 2. Dezember 1881. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts. Wolf.

Strafrechtspflege.

3.440.3. Nr. 14.214. Radolfzell. Aloys Hasler von Stabingen, zuletzt wohnhaft in Wödingen, und Richard Anton Schunke von Gaimingen i. S., zuletzt wohnhaft in Gaimingen, werden beschuldigt, als Ersatzreferenten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 16. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Radolfzell zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Radolfzell, den 1. Dezember 1881. Sauter, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Berm. Bekanntmachungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der betheiligten Erben des hiesigen Nebel'schen Reb- u. Landgutes und mit oberörtlich-schlichter Ermächtigung vom 18. November d. J., Nr. 24.490, werden am Montag den 12. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr, im Traubenwirthshaus hier nachgeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert: A. Auf Gemerkung Fessenbach. 1. Grundstücks-Nr. 1723: 9,36 a Haus- und Hofraute, 134,55 a Wiesen, 29,25 a Ackerfeld im Gaud, neben dem Mühlägerweg, Herrn Jakob Schud und Aufhäuser, mit dem darauffolgenden zweistöckigen Landhaus mit Keller, besonders schönem Walchhaus mit Schopf, Stallung, Scheuer und Badkabinett, sowie ein Viehstall und ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, Anschlag 14,800. 2. Grundst.-Nr. 1577: 8,49 a Wiesen im Ortsetter, zusammenhängend mit Grundst.-Nr. 1723, neben Barnabas Sieslerle u. Georg Leitermann Erben, Anschlag 150. 3. Grundst.-Nr. 1686: 8,23 a Reben im Kornberg, neben Hrn. Jakob Schud und Aufhäuser, Anschlag 750. 4. Grundst.-Nr. 1725: 88 a Reben und 1,91 a Wiesen im Ortsetter, neben Dr. Weg und Aufhäuser, Anschlag 6,880. Dieses Grundstück wird in 7 Loosabtheilungen versteigert. 5. Grundst.-Nr. 1838: 12,17 a Reben im Steckenwäldle, neben Josef Herr und Josef Leitermann, Anschlag 870. 6. Grundst.-Nr. 1906: 4,51 a Reben im Baumgärtle,

Steigerungs-Ankündigung.

Freitag, 23. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, wird in dießseitiger Notariatskanzlei hier der Kaufmann Karl Rud. Ehefrau, Amalia, geb. Mayer hier, die unten erwähnte Liegenschaft der Gemerkung Ueberlingen, in Folge richterlicher Verfügung, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, als: ein vierstöckiges Wohnhaus A sammt Seitenbau u. Gang, Hofraute u. Gebäudelatz, an der oberen Seegasse, 10,000. Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar Eiermann.

Berm. Bekanntmachungen.

3.326.3. Fessenbach. Liegenschafts-Versteigerung. Auf Antrag der betheiligten Erben des hiesigen Nebel'schen Reb- u. Landgutes und mit oberörtlich-schlichter Ermächtigung vom 18. November d. J., Nr. 24.490, werden am Montag den 12. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr, im Traubenwirthshaus hier nachgeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert: A. Auf Gemerkung Fessenbach. 1. Grundstücks-Nr. 1723: 9,36 a Haus- und Hofraute, 134,55 a Wiesen, 29,25 a Ackerfeld im Gaud, neben dem Mühlägerweg, Herrn Jakob Schud und Aufhäuser, mit dem darauffolgenden zweistöckigen Landhaus mit Keller, besonders schönem Walchhaus mit Schopf, Stallung, Scheuer und Badkabinett, sowie ein Viehstall und ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, Anschlag 14,800. 2. Grundst.-Nr. 1577: 8,49 a Wiesen im Ortsetter, zusammenhängend mit Grundst.-Nr. 1723, neben Barnabas Sieslerle u. Georg Leitermann Erben, Anschlag 150. 3. Grundst.-Nr. 1686: 8,23 a Reben im Kornberg, neben Hrn. Jakob Schud und Aufhäuser, Anschlag 750. 4. Grundst.-Nr. 1725: 88 a Reben und 1,91 a Wiesen im Ortsetter, neben Dr. Weg und Aufhäuser, Anschlag 6,880. Dieses Grundstück wird in 7 Loosabtheilungen versteigert. 5. Grundst.-Nr. 1838: 12,17 a Reben im Steckenwäldle, neben Josef Herr und Josef Leitermann, Anschlag 870. 6. Grundst.-Nr. 1906: 4,51 a Reben im Baumgärtle,

Berm. Bekanntmachungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der betheiligten Erben des hiesigen Nebel'schen Reb- u. Landgutes und mit oberörtlich-schlichter Ermächtigung vom 18. November d. J., Nr. 24.490, werden am Montag den 12. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr, im Traubenwirthshaus hier nachgeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert: A. Auf Gemerkung Fessenbach. 1. Grundstücks-Nr. 1723: 9,36 a Haus- und Hofraute, 134,55 a Wiesen, 29,25 a Ackerfeld im Gaud, neben dem Mühlägerweg, Herrn Jakob Schud und Aufhäuser, mit dem darauffolgenden zweistöckigen Landhaus mit Keller, besonders schönem Walchhaus mit Schopf, Stallung, Scheuer und Badkabinett, sowie ein Viehstall und ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, Anschlag 14,800. 2. Grundst.-Nr. 1577: 8,49 a Wiesen im Ortsetter, zusammenhängend mit Grundst.-Nr. 1723, neben Barnabas Sieslerle u. Georg Leitermann Erben, Anschlag 150. 3. Grundst.-Nr. 1686: 8,23 a Reben im Kornberg, neben Hrn. Jakob Schud und Aufhäuser, Anschlag 750. 4. Grundst.-Nr. 1725: 88 a Reben und 1,91 a Wiesen im Ortsetter, neben Dr. Weg und Aufhäuser, Anschlag 6,880. Dieses Grundstück wird in 7 Loosabtheilungen versteigert. 5. Grundst.-Nr. 1838: 12,17 a Reben im Steckenwäldle, neben Josef Herr und Josef Leitermann, Anschlag 870. 6. Grundst.-Nr. 1906: 4,51 a Reben im Baumgärtle,